

INFORMATIONSBLATT 3-2004

BULLETIN D'INFORMATION 3-2004

Editorial

Le 21 septembre a eu lieu à Fribourg le forum e-geo.ch. Après le lancement de ce programme d'impulsion sur le Gurten il y a un an, cette manifestation avait pour but de faire le point sur les résultats obtenus durant l'année écoulée. Vous trouverez plus loin dans ce bulletin d'information le programme de ces journées ainsi que les résultats des votes qui sont intervenus tout au long de ce forum. Vu du côté de la SOGI cette journée a revêtu une importance toute particulière et cela pour deux aspects plus particuliers.

Tout d'abord, dans la première partie de la matinée, dans le chapitre consacré au réseau de contact, la SOGI a pu relever le fait que tous les acteurs concernés par le projet e-geo.ch font partie de ses membres. Constatant en outre qu'elle n'est pas une association à but lucratif et en conséquence qu'elle est suffisamment indépendante, qu'elle a pour but la coordination dans le domaine SIG et qu'elle est une organisation nationale, la SOGI se trouve ainsi bien placée pour se proposer, moyennant quelques inévitables adaptations, comme organisation de contact du projet e-geo.ch. Ceci est d'autant plus vrai que, conformément au concept de mise en œuvre de la stratégie fédérale pour l'information géographique, la nouvelle organisation doit s'inscrire dans les structures existantes. C'est dans ce sens que notre président, Rudolf Schneeberger, a offert les services de la SOGI pour cette tâche aussi complexe qu'importante.

En deuxième point je relève que le forum e-geo.ch de Fribourg s'est terminé par la signature commune de tous les acteurs concernés par le plan d'action, soit en plus de COSIG la CCGEO et la SOGI. Par sa signature la SOGI donne un signe fort et invite ses membres à s'engager eux aussi en faveur de ce projet e-geo.ch. Cet engagement est très important dans l'esprit de la réussite de la mise en place d'une infrastructure nationale de données géographiques. En effet, et les participants aux rencontres « Umwelt 04 » à Zürich ont eu l'occasion de s'en apercevoir à plusieurs reprises, le principal obstacle au partage de l'informations géographique ne se situe pas au niveau technique, mais bien plus au niveau politique et je rajouterais même psychologique. Nous sommes donc tous concernés, nous, membres de la SOGI, et c'est pourquoi, en tant que coordinateur du programme e-geo.ch, je me permets de vous inviter à vous orienter clairement dans cette direction.

René Sonney
 Vice-président OSIG/SOGI



Forum e-geo.ch vom 21. September 2004 in Fribourg.



Unterzeichneter Aktionsplan e-geo.ch 2005 durch Thomas Hösli (KKGEO), Rudolf Schneeberger (SOGI) und Erich Gubler (GKG-KOGIS).

Inhalt:

	1
Forum e-geo.ch	2
Start der Arbeit der Gruppe SIDIS	3
Le groupe SIDIS est à l'œuvre	3
Informationen	4
Aus dem Vorstand	5
Aus den Fachgruppen	5
Veranstaltungen	6



Forum e-geo.ch

21. September 2004 in Fribourg

Zum Forum e-geo.ch trafen sich 140 Charta-Unterzeichner und weitere Interessierte des Impulsprogramms e-geo.ch. Das Forum verfolgte folgende Ziele:

1. Aufzeigen, was bisher in den neun Aktionsfeldern erreicht wurde
2. Zukünftige Organisationsform und Kontaktnetz von e-geo.ch kommunizieren
3. Präsentation Aktionsplan 2005
4. Feedback-Möglichkeiten

Kontaktnetz e-geo.ch – Heute und morgen

Aus der Sicht GKG und KOGIS

Aus der Sicht der KKGE, KKVA und SOGI

Resultate der Abstimmung:

„Wir sind mit der bisherigen Zusammenarbeit unter den Partnern von e-geo.ch ...“

sehr zufrieden 18, zufrieden 85, nicht zufrieden 11

„Wir sind mit den bisherigen Informations-Aktivitäten von e-geo.ch ...“

sehr zufrieden 50, zufrieden 56, nicht zufrieden 8

„Wir sind mit dem Organisationsvorschlag für das Kontaktnetz e-geo.ch ...“

einverstanden 54, einverstanden mit Vorbehalt 53, nicht einverstanden 5

Rechtliche Grundlagen

Die NGDI im Rahmen des Geoinformationsgesetzes

Aktueller Stand und nächste Schritte

Resultate der Abstimmung:

„Wir sind der Meinung, dass die für e-geo.ch relevanten Zielsetzungen der Vernetzung durch das Geoinformationsgesetz (GeolG) ...“

sehr gut unterstützt werden 13/9, gut unterstützt werden 70/71, weniger gut unterstützt werden 16/19

Metainformationen

Bisher Erreichtes und Aktionsplan 2005

Best practice: Kanton Zug, ASIT-VD

Resultate der Abstimmung:

„Wir sind mit dem bisher Erreichten ...“

sehr zufrieden 31, zufrieden 58, weniger zufrieden 13

„Wir sind mit dem Aktionsplan ...“

einverstanden 66, einverstanden mit Vorbehalt 35, nicht einverstanden 2

Geobasisdaten

Bisher Erreichtes und Aktionsplan 2005

Best practice: Kanton St. Gallen

Resultate der Abstimmung:

„Wir sind mit dem bisher Erreichten ...“

sehr zufrieden 11, zufrieden 78, weniger zufrieden 11

„Wir sind mit dem Aktionsplan ...“

einverstanden 50, einverstanden mit Vorbehalt 49, nicht einverstanden 2

Grundlegende Geodienste

Bisher Erreichtes und Aktionsplan 2005

Best practice: Kanton Neuenburg, Regio Bern

Resultate der Abstimmung:

„Wir sind mit dem bisher Erreichten ...“

sehr zufrieden 12, zufrieden 78, weniger zufrieden 8

„Wir sind mit dem Aktionsplan ...“

einverstanden 30, einverstanden mit Vorbehalt 71, nicht einverstanden 1

Tarifierung

Bisher Erreichtes und Aktionsplan 2005

Meinungen und Erfahrungen

Resultate der Abstimmung:

„Wir sind mit dem bisher Erreichten ...“

sehr zufrieden 6, zufrieden 45, weniger zufrieden 42

„Wir sind mit dem Aktionsplan ...“

einverstanden 22, einverstanden mit Vorbehalt 63, nicht einverstanden 10

Weitere Informationen

zu den übrigen Aktionsfeldern und zu den nächsten Schritten von e-geo.ch sowie Unterzeichnung des Aktionsplanes durch KOGIS, SOGI, KKGE

Schlussabstimmung

„Wir sind bereit, den Aktionsplan 2005 zu unterstützen und e-geo.ch weiter voran zu treiben.“ Ja 84, Nein 3

Die Tagungsunterlagen und der Aktionsplan 2005 können im Internet heruntergeladen werden:

www.sogi.ch und www.e-geo.ch/doku_fribourg_d.htm

Die Referate und Diskussionen werden im nächsten Newsletter e-geo.ch publiziert.

Weitere Informationen zum Impulsprogramm e-geo.ch:

www.e-geo.ch

Arbeitsgruppen Geoinformationsgesetz (GeolG)

Aufgrund der Stellungnahmen zum Entwurf des Geoinformationsgesetzes während der informellen Konsultation vom Frühjahr 2004 wird das Gesetz zurzeit in mehreren Arbeitsgruppen überarbeitet. In den meisten Arbeitsgruppen sind auch SOGI-Vertreter beteiligt:

AG	Artikel	SOGI-Vertreter
1	1-7, 34-38 Grundsätzliche Überlegungen	Siegfried Heggli, Amt für Umweltschutz SG
2	8-12 Geobasisdaten, Geodienste	Rudolf Schneeberger, ITV Geomatik AG
3	13-16 Datenschutz, Zugang, Nutzung Geodaten	Almut Eger, Hochbaudepartement Stadt Zürich
4	17-18 Gebühren, erweiterte Dienstleistungen	Georges Lengacher, BKW-FMB Energie AG
5	21-24 Landeskarten	-
6	19, 20, 25-30 + 39 Amtliche Vermessung	Jost Schnyder, Geomatik und Vermessung Zürich
7	31-33 + 40 ÖREB	Robert Baumann, IBB Strom AG

Start der Arbeit der Gruppe SIDIS

Die Nutzung unseres Bodens wird immer vielfältiger. Die damit verbundenen Probleme wie z.B. Übernutzung, Beschädigung, Einschränkung der Nutzungsmöglichkeiten Dritter etc. haben verschiedenste Bereiche der öffentlichen Hand bewegt, die Grundrechte vermehrt mit gesetzlichen Mitteln zu beschränken (z.B. Nutzungseinschränkungen). Eigentümerschaft aber auch Behörden benötigen heutzutage viel Zeit, um all diese Beschränkungen zu erfassen, welche zahlreiche Auswirkungen auf Immobilienmarkt und Raumplanung mit sich bringen. Im Februar dieses Jahres kamen rund Hundert Akteure, die von obiger Entwicklung in der einen oder andern Art betroffen sind, zu einer wichtigen Sitzung zusammen. Alle Teilnehmenden waren sich darüber einig, dass zurzeit zu wenig Informationen über diese Beschränkungen bestehen. Über die Art und Weise, wie solche Informationen zu sammeln, zu verwalten und zu verteilen wären, gingen die Meinungen jedoch weit auseinander. Dasselbe Bild hatte sich bereits im Rahmen der informellen Konsultation zum Geoinformationsgesetz (GeolG) gezeigt.

Eine erste Analyse ergibt, dass offensichtlich keine Einigkeit darüber besteht, was öffentlich-rechtliche Eigentumsbeschränkungen sind, welche Informationen mit ihnen verbunden sind und wie deren Typologie auszusehen hat.

Nur wenn es gelingt, eine globale und grundsätzliche Einigung in diesen Fragen zu erzielen, kann ein Ablauf festgelegt werden, mit dem die verlangten Informationen in angemessener Qualität bereitgestellt werden.

Zu diesem Zweck haben die Geschäftsstelle für Geoinformation und geografische Informationssysteme des Bundes (KOGIS) und die Eidgenössische Vermessungsdirektion (V+D) eine Arbeitsgruppe mit dem Titel «Gruppe SIDIS» (Systèmes d'Information sur les Droits à Incidence Spatiale = Informationssysteme über raumwirksame Rechte) ins Leben gerufen.

Diese Gruppe wird von Alain Buogo, dem Leiter von KOGIS präsiert und setzt sich aus zwölf Personen zusammen, die aus den Bereichen Vermessung, Raumplanung, Grundbuch, industrielle Werke, Versicherungen, Banken und dem Hauseigentümerverband kommen.

Jean-Paul Miserez, Adjunkt der V+D, leitet das Projekt; das fachtechnische Sekretariat wird von einem Studenten des Institut de hautes études en administration publique (IDHEAP) geführt. Die Resultate der Arbeitsgruppe werden für das zweite Quartal 2006 erwartet. In der Zwischenzeit werden erste Überlegungen als Grundlage für die genauere Formulierung jener Artikel des Geoinformationsgesetzes dienen, welche die öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen betreffen.

Eine Begleitgruppe von ungefähr 25 Personen hat die Aufgabe übernommen, jeden Zwischenbericht der Gruppe SIDIS zu diskutieren, um auch weitere Sichtweisen in die Arbeit einzubringen. Während der gesamten Zeit wird es möglich sein, mit der Gruppe SIDIS zu kommunizieren: über das geowebforum (www.geowebforum.ch) oder mit dem Projektleiter, der für weitere Auskünfte gerne zur Verfügung steht (jean-paul.miserez@swisstopo.ch).

Le groupe SIDIS est à l'œuvre

L'évolution très rapide des multiples formes d'utilisation du territoire, et des problèmes qui leur sont liées (par ex. surexploitation, dégâts, restrictions pour les tiers, etc.), a obligé les différents pouvoirs publics à prendre des mesures légales de plus en plus nombreuses qui ont pour effet de restreindre les droits sur la propriété foncière. Le propriétaire d'une part, mais aussi les autorités, doivent passer beaucoup de temps pour chercher à faire l'inventaire de ces restrictions qui ont de nombreuses incidences sur le marché immobilier et sur la planification du territoire.

Au mois de février 2004, une importante séance a réuni une centaine d'acteurs concernés par ces questions. Si tout le monde s'accordait pour affirmer qu'actuellement nous ne disposons pas de suffisamment d'informations sur ces restrictions, les vues concernant la manière de collecter, de gérer et de diffuser ces informations différaient fortement. Cela a été confirmé par les réponses reçues dans le cadre de la consultation informelle du projet de nouvelle loi sur les informations géographiques (LIgeo).

Une première analyse permet de démontrer que l'on manque de manière flagrante d'une vue claire et globale sur ce que sont les restrictions de droit public à la propriété foncière, sur les informations qui leur sont liées et sur leur typologie. Seule une telle réflexion globale et fondamentale permettra de définir un processus offrant l'information requise et la qualité attendue.

Telle est la mission que la Coordination de l'information géographique et des systèmes d'information géographique (COSIG) et la Direction fédérale des mensurations cadastrales (D+M) ont confiée à un groupe de travail intitulé «Groupe SIDIS», nouvel acronyme signifiant: Systèmes d'Information sur les Droits à Incidence Spatiale. Ce groupe, présidé par Alain Buogo, responsable de la COSIG, est constitué de douze personnes provenant des milieux du cadastre, de l'aménagement du territoire, du registre foncier, des services industriels, des assurances, des banques et des propriétaires d'immeubles. Jean-Paul Miserez, adjoint à la D+M, est chargé de la direction du projet et le secrétariat technique est assumé par un étudiant de l'Institut des hautes études en administration publique (IDHEAP). Les résultats du groupe de travail sont attendus pour le second trimestre 2006. Entre-temps, les premières réflexions serviront de base à une formulation plus précise des articles de la LIgeo qui traitent des restrictions de droit public à la propriété foncière.

Un groupe d'accompagnement d'env. 25 personnes aura pour mission d'apporter un premier point de vue et d'ouvrir un débat à chaque publication des rapports intermédiaires du groupe SIDIS.

Il est en tout temps possible de communiquer avec le groupe SIDIS par l'intermédiaire du geowebforum (www.geowebforum.ch) et le chef de projet se tient à votre disposition pour tous renseignements complémentaires (jean-paul.miserez@swisstopo.ch).

Jean-Paul Miserez

Informationen

Öffentliche europaweite Ausschreibung für Deutschlands GeoPortal.Bund

Das Beschaffungsamt des BMI hat die Softwareentwicklung für das GeoPortal.Bund öffentlich ausgeschrieben! Angebote konnten bis zum 23. August 2004 eingereicht werden, der Zuschlag erfolgt bis zum 26. November 2004. Kernbestandteil der Geodateninfrastruktur Deutschland (GDI-DE) ist die Nationale Geodatenbasis (NGDB), die aus Geobasisdaten (GBD), Geofachdaten (GFD) und deren Metadaten (MD) besteht. Mit Hilfe der Geodatenbasis, eines Geoinformationsnetzwerkes sowie von Diensten und Standards schafft die GDI-DE die Voraussetzungen für die Gewinnung, Anwendung und Auswertung von Geoinformationen (raumbezogene Fach- und geotopographische Basisinformationen). Der Aufbau der GDI-DE erfolgt in einem mehrstufigen, vom IMAGI koordinierten Prozess:

Ein Ziel der 1. Stufe war die Entwicklung des Metainformationssystems GeoMIS.Bund zur Recherche über Geodaten des Bundes (öffentlich verfügbar seit September 2003: www.geomis.bund.de).

Ziel der 2. Stufe ist die Harmonisierung der Geodatenbestände und die Entwicklung von Schnittstellen, Konvertierungsmodulen, Normen, Standards und Verfahren zur Datenintegration (stufenweise in Realisierung durch IMAGI-Pilotprojekte).

Ein wesentlicher Bestandteil der 3. Stufe der GDI-DE und Gegenstand der europaweiten Ausschreibung ist das GeoPortal für den Zugriff auf die Nationalen Geodatenbasis (NGDB). Für den Aufbau der GDI-DE ist es notwendig, ein bundesweites, offenes und auf Standards basierendes Geodatennetzwerk mit der Möglichkeit, auf Geodaten, Metadaten und Dienste zugreifen zu können aufzubauen.

Funktionalität:

Das GeoPortal.Bund enthält selbst keine Geodaten, d.h. der Zugriff auf die Geodaten erfolgt dezentral. Durch den Online-Zugriff auf die verteilten Daten und Geowebdienste der jeweiligen Anbieter (FDA Fachdatenanbieter) werden eine hohe Aktualität gewährleistet und die Zuständigkeiten nicht verändert. Der Nutzer hat die Möglichkeit die dezentral zur Verfügung stehenden Geodaten im Portal zu verarbeiten und diese dann integriert über das Portal zu bestellen.

Das Portal wird kontinuierlich weiterentwickelt. Die Gesamtfunktionalität bis hin zu einem entwickelten Vertriebssystem wird erst nach weiteren Ausbaustufen verfügbar sein.

In der Ausschreibung ist insbesondere die Entwicklung ISO/OGC-basierter Visualisierungs- und Schnittstellendienste geplant. Hierfür sollen dezentrale Geodatenbestände aus den Bereichen Topographie, Umwelt, Verkehr, Statistik und Fernerkundung über das Portal integriert und für den Nutzer visualisiert werden. Weiterer Bestandteil der Ausschreibung und des dazugehörigen Leistungsverzeichnisses ist die vollständige Integration von GeoMIS.Bund.

Weitere GeoPortal-Beispiele im internationalen Kontext:
Europäisches Joint Research Center:

<http://eu-geoportal.jrc.it>

United Kingdom:

<http://www.magic.gov.uk/website/magic>

US Government:

<http://www.geodata.gov>

EU-Geodaten-Richtlinie

Die Arbeiten von INSPIRE führen zu ersten konkreten Resultaten. Ein Vorschlag für die Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur Schaffung einer Raumdateninfrastruktur in der EU liegt vor. Er kann auf der SOGI-Homepage heruntergeladen werden:

www.sogi.ch/Eurogi/eu-inspire.pdf

Eurogi-Flyer

Der neue Eurogi-Flyer kann auf der SOGI-Homepage heruntergeladen werden:

www.sogi.ch/Eurogi/Eurogi.pdf

SOGI an der Umwelt 04



René Sonney am SOGI-Vortragsblock „Geoinformation für Umweltentscheide“ am 15. September 2004 an der Umwelt 04 – Kongress und Fachmesse für Umwelttechnik in Zürich. Neben GIS-Anwendungen im Umweltbereich konnten die SOGI, das Programm e-geo.ch und das geowebforum vorgestellt werden.

Aus dem Vorstand

Vorstandssitzungen vom 14. Juli und 27. August 2004

Der Vorstand behandelte insbesondere folgende Themen:

- Mitarbeit der SOGI in e-geo.ch:
Mit KOGIS und KKGEO laufen die Gespräche zur Konstituierung des neuen Steuerungsorganes.
- Bundesgesetz über die Geoinformation:
Mitarbeit der SOGI in den Arbeitsgruppen der Projektleitung
- geowebforum
Erweiterung der Trägerschaft und neue Leitung
- Veranstaltungen 2004, 2005
- Informationen aus den Fachgruppen

Aus den Fachgruppen

Fachgruppe Veranstaltungen

Am 17. August lud die Fachgruppe Veranstaltungen die Aussteller der GIS/SIT 2004 zu einer Aussprache über die zukünftigen GIS/SIT ein. Aus der Diskussion ergaben sich folgende Vorschläge für zukünftige GIS/SIT:

Die verschiedenen GIS-Veranstaltungen sollen auf die GIS/SIT als nationalen GIS-Event fokussiert werden, daneben kann es auch SOGI-Teilnahmen an anderen Veranstaltungen geben. Wichtig ist ein neuer Name für die GIS/SIT. Die neue GIS/SIT soll mit weiteren Verbänden als Partner organisiert werden, damit neue Zielgruppen erschlossen werden können. Das Forum e-geo.ch und die Geomatiktage sollen integriert werden.

Die SOGI-Fachgruppe Veranstaltungen wird nun ein Konzept für die zukünftigen GIS/SIT erarbeiten. Der SOGI-Vorstand wird den Entscheid über die zukünftigen GIS/SIT fällen. Die nächste GIS/SIT wird voraussichtlich im Frühjahr 2006 stattfinden.

Veranstaltungsplanung 2005:

1./2.3.2005, Bern:
SOGI-Vorträge an den Telematiktagen
Solutionpräsentationen durch Firmen

17./18.3.2005, Zürich:
Mitveranstalter der ETH-Tagung Interoperabilität für die breite Nutzung von Geoinformation

23.6.2005, Basel:
SOGI-Veranstaltung an den Geomatiktagen 2005:
Geoservices (FG Technologie)
Geodatennutzung (FG Koordination Geoinformation)
Hochauflösende Höhenmodelle (SGPBF)

Herbst 2005:
Mitveranstalter Forum e-geo.ch

Fachgruppe GIS-Technologie

Webservices werden von allen benutzt. Jeder spricht davon. Können Sie Webservices definieren?

Es gibt wahrscheinlich annähernd so viele Definitionen von Webservices wie angefragte Personen. Dass man noch unterscheiden könnte in Webservices mit und ohne Raumbezug, davon wurde noch nicht gesprochen.

Geodaten werden durch Webservices einer breiteren Benutzergruppe zugänglich gemacht. Sie sind ein weiterer Vertriebszweig dieser Datenbestände. Die SOGI-Fachgruppe GIS-Technologie erarbeitet dazu einen Bericht. Dabei wollen wir den Definitions-Dschungel um Webservices, insbesondere um Webservices mit Raumbezug, durchleuchten sowie einheitliche und allgemeingültige Definitionen bereitstellen. Die verschiedensten raumbezogenen Webdienste werden kategorisiert, den Nutzen von (raumbezogenen) Webservices aufgezeigt und anhand von Beispielen erklärt. Dabei wollen wir auch die verwendeten Technologien und mögliche Geschäftsmodelle beschreiben.

An einer SOGI-Frühjahrsveranstaltung wird die Fachgruppe GIS-Technologie den Bericht vorstellen.

SOGI-E-Mail-Adressen

SOGI-Präsident

Rudolf Schneeberger
praesident@sogi.ch
president@sogi.ch

SOGI-Fachgruppen

Fachgruppe Veranstaltungen
Leitung a.i.: Thomas Glatthard
veranstaltungen@sogi.ch
manifestations@sogi.ch

Fachgruppe Koordination International
René Sonney
international@sogi.ch

Fachgruppe Koordination Geoinformation
Robert Baumann
geoinformation@sogi.ch

Fachgruppe GIS-Technologie
Urs Flückiger
technologie@sogi.ch

Fachgruppe Normen und Standards
Hans Rudolf Gnägi
normen@sogi.ch

Fachgruppe Ausbildungspolitik und Weiterbildung
Prof. Robert Weibel
ausbildung@sogi.ch
formation@sogi.ch

Veranstaltungen

24. September 2004, Zug:

Geomatik – OL-Karte – OL-Spitzensport
Herbstveranstaltung FVG
pascal.vieser@intergraph.com, info@fvg.ch
www.fvg.ch/veranstaltung.htm

13.-15. Oktober 2004, Stuttgart (D):

Intergeo
www.intergeo2004.de

21.–23. Oktober 2004, Genf:

EnviroInfo 2004 – 18. Internationale Konferenz zur Informatik im Umweltschutz
enviroinfo@etat.ge.ch
www.enviroinfo2004.org

7.-10. November 2004, Kopenhagen (DK):

19. European ESRI User Conference 2004
2. European ESRI Education User Conference
www.euc2004.dk

10. November 2004, Olten:

Swiss Chapter GeoForum
2. Jahresversammlung, Bahnhofbuffet Olten
Tel. 041 728 56 58, Fax 041 728 56 59
geoforum-ch@ingr.com; www.geo-forum.ch

17. November 2004:

Internationaler GIS Day
info@gisday.ch
www.gisday.ch und www.gisday.com

18. November 2004, MuttENZ:

GeoForum 2004 – Präsentation der Diplomarbeiten 2004
Abteilung Vermessung und Geoinformation
r.gottwald@fhbb.ch, www.fhbb.ch

2. Dezember 2004, MuttENZ:

Galileo im Operationsaal – Nahbereichsfotogrammetrie am OP-Tisch
r.gottwald@fhbb.ch, www.fhbb.ch/geomatik

13. Januar 2005, MuttENZ:

Geodätische und geotechnische Überwachungen von Staumauern und Dämmen
r.gottwald@fhbb.ch, www.fhbb.ch/geomatik

24. Februar 2005, MuttENZ:

Entwicklungen bei Leica Geosystems im Bereich Luftbild- und LIDAR-Sensoren
r.gottwald@fhbb.ch, www.fhbb.ch/geomatik

17.-18. März 2005, Zürich:

Interoperabilität für die breite Nutzung von Geoinformation
neiger@geod.baug.ethz.ch, www.gis.ethz.ch

Impressum

Herausgeber:

SOGI
Postfach 6, 4005 Basel
Tel. 061 686 77 77, Fax 061 686 77 88
E-Mail: admin@sogi.ch

Präsident:

Rudolf Schneeberger
ITV Geomatik AG
Dorfstrasse 53, 8105 Regensdorf-Watt
Tel. 01 871 21 90, Fax 01 871 21 99
E-Mail: president@sogi.ch

Redaktion:

Thomas Glatthard
Museggstrasse 31, 6004 Luzern
Tel./Fax 041 410 22 67
E-Mail: info@sogi.ch

Zielsetzung der SOGI:

Förderung der Anwendung der Geoinformation und deren interdisziplinären Einsatz in der Schweiz. Als Mitglieder können Organisationen, Verbände, Einzelpersonen, Firmen, Behörden und Ämter sowie Sponsoren beitreten. SOGI ist die alleinige schweizerische GIS-Dachorganisation und ist Mitglied der europäischen Dachorganisation EUROGI. Anfang 2002 haben SOGI und GISWISS fusioniert.

Vorstand der SOGI:

Präsident: Rudolf Schneeberger. Mitglieder: Robert Baumann, Urs Flückiger, Hans Rudolf Gnägi, René Sonney (Vizepräsident), Frank von Arx (Kassier), Robert Weibel, Fredy Widmer. Fachsekretär: Thomas Glatthard, Luzern. Das administrative Sekretariat betreut AKM in Basel. Interessenten wenden sich an die nebenstehende Herausgeberadresse.